



NEUN-MONATS-BERICHT GESCHAFTSJAHR 2010/2011

1. OKTOBER 2010 BIS 30. JUNI 2011

Inhalt.

AKTIE/INVESTOR RELATIONS

Kursentwicklung	4
Investor Relations	5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen	6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmentberichterstattung	9
Mitarbeiter	9
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	9
Chancen- und Risikobericht	9
Prognosebericht	10

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Entwicklung des Eigenkapitals	14
Ausgewählte Anhangangaben	15

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	19
Erläuterung zum Titelbild	19

Kennzahlen.

	3. Quartal 2010/2011 ¹	3. Quartal 2009/2010 ²	Veränderung	9 Monate 2010/2011 ³	9 Monate 2009/2010 ⁴	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €)						
Umsatzerlöse	536	521	3 %	1.744	1.682	4 %
davon Banking	341	341	0 %	1.143	1.132	1 %
davon Retail	195	180	8 %	601	550	9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	127	132	-4 %	428	428	0 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	23,7 %	25,3 %	-	24,5 %	25,4 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24	-26	-8 %	-77	-78	-1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	4,5 %	5,0 %	-	4,4 %	4,6 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁵	-73	-73	0 %	-232	-229	1 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	13,6 %	14,0 %	-	13,3 %	13,6 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁶	30	33	-9 %	119	121	-2 %
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	5,6 %	6,3 %	-	6,8 %	7,2 %	-
davon Banking	23	27	-15 %	93	96	-3 %
in % vom Umsatz Banking	6,7 %	7,9 %	-	8,1 %	8,5 %	-
davon Retail	7	6	17 %	26	25	4 %
in % vom Umsatz Retail	3,6 %	3,3 %	-	4,3 %	4,5 %	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertberichtigungen auf reparable Ersatzteile	15	15	0 %	44	43	2 %
EBITDA	45	48	-6 %	163	164	-1 %
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	8,4 %	9,2 %	-	9,3 %	9,8 %	-
Periodenergebnis	19	20	-5 %	77	80	-4 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,5 %	3,8 %	-	4,4 %	4,8 %	-
Cashflow (Mio. €)						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				124	144	-14 %
				30.06.2011	30.09.2010	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)						
Working Capital				216	235	-19
in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)				9,3 %	10,5 %	-
Nettoverschuldung				193	134	59
Eigenkapital⁷				304	358	-54
Human Resources						
Mitarbeiter				9 229	9 309	-80

¹⁾ 01.04.2011 – 30.06.2011.

²⁾ 01.04.2010 – 30.06.2010.

³⁾ 01.10.2010 – 30.06.2011.

⁴⁾ 01.10.2009 – 30.06.2010.

⁵⁾ Inklusive sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

⁶⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert.

⁷⁾ Inklusive Nicht beherrschende Anteile.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach neun Monaten im Rahmen der Erwartungen.

- ▶ Umsatz: Plus 4 %
- ▶ Operatives Ergebnis (EBITA): Minus 2 %
- ▶ Periodenergebnis: Minus 4 %
- ▶ Weiterhin starke Unterschiede bei der regionalen Entwicklung.
 - ▮ Deutschland: Minus 9 %
 - ▮ Europa: Plus 20 %
 - ▮ Asien/Pazifik/Afrika: Plus 9 %
 - ▮ Region Amerika: Minus 24 %
- ▶ Umsatzzuwächse bei Hardware (+2 %) und Software/Services (+5 %).
- ▶ Leichter Umsatzanstieg im Segment Banking (+1 %), deutlicher Umsatzzuwachs im Segment Retail (+9 %).

Ausblick unverändert: Wincor Nixdorf geht davon aus, ein Umsatzwachstum von 4 Prozent sowie ein operatives Ergebnis (EBITA) auf oder leicht über Vorjahresniveau zu erreichen.

Wichtige Ereignisse.

Wincor Nixdorf übernimmt weltweit Platz zwei bei Kassenlösungen für den Handel. Gemessen an den Auslieferungen im Jahr 2010 ist Wincor Nixdorf Europas unangefochtener Marktführer für elektronische Kassenlösungen in den Kernsegmenten des Handels und weltweit nun auf Platz zwei. Das ist das Ergebnis der aktuellen Studie des britischen Marktforschungsunternehmens Retail Banking Research (RBR). Danach setzte Wincor Nixdorf den positiven Trend der letzten Jahre fort und konnte die hervorragende Marktstellung weiter festigen. Dazu beigetragen haben wichtige Erfolge in Europa sowie in der Region Amerika.

Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. Im Rahmen des vom Vorstand Anfang Mai beschlossenen Rückkaufprogramms wurden in der Zeit vom 4. Mai bis zum 16. Juni 2011 1.737.569 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 48,35 Euro erworben. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 84 Mio. Euro. Damit hat sich der Bestand der eigenen Aktien auf 10% des Grundkapitals erhöht.

Ausbau bei Software und Professional Services. Wincor Nixdorf hat im Juli die Dynasty Technology Group mit Sitz in Madrid übernommen. Das Unternehmen ist auf Software sowie damit verbundene Professional Services spezialisiert, wie zum Beispiel IT-Integrations- und Anpassungsleistungen für Retailbanken. Seine rund 70 Mitarbeiter verstärken die Position von Wincor Nixdorf als Anbieter umfassender IT-Lösungen vor allem in Spanien und den Wachstumsmärkten Lateinamerikas.

Kooperation im Lotteriegeschäft. Das Unternehmen Scientific Games mit Sitz in den USA und Wincor Nixdorf haben die Zusammenarbeit auf dem Markt der IT-Lösungen und -Services für staatliche und private Lotteriegesellschaften vereinbart. Ziel der Kooperation ist es, die Stärke von Scientific Games als zweitgrößtem Anbieter von Dienstleistungen und Technologien für das weltweite Lotteriegeschäft mit der spezifischen Stärke von Wincor Nixdorf bei Lotterie-Terminals zusammenzuführen. Auf diesem Gebiet bringt Wincor Nixdorf seine Technologie-Expertise als Nummer 2 auf dem Markt für programmierbare Kassen-Terminals im Handel ein. Im Zuge der jetzt geschlossenen Vereinbarungen übernahm Scientific Games zum 1. Juli 2011 das Software-Geschäft von Wincor Nixdorf für Lotteriegesellschaften, zu dem auch 19 Mitarbeiter in Konstanz gehören.

Aktie/Investor Relations.

Kursentwicklung. Der Verlauf der Wincor Nixdorf-Aktie hat sich bereits im März von der Entwicklung der internationalen Aktienmärkte abgekoppelt. Nach der Veröffentlichung des Halbjahresberichts am 4. Mai und der Senkung der Jahresprognose war die Kursentwicklung am Tag der Veröffentlichung von deutlichen Verlusten geprägt, um sich im weiteren Verlauf im Wesentlichen seitwärts zu orientieren. Zum Ende des Quar-

tals folgte die Wincor Nixdorf-Aktie der Kurserholung der internationalen Aktienmärkte vor dem Hintergrund der temporären Entspannung in der Griechenland-Krise. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie mit einem Kursgewinn von insgesamt 3,8% deutlich unter dem Gesamtmarkt (+24,4%).

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und zum MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 30. Juni 2011.



Daten zur Kursentwicklung (Xetra).	in €
Eröffnungskurs 1. Oktober 2010	48,00
Höchstkurs im Berichtszeitraum	63,45
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	46,61
Schlusskurs 30. Juni 2011	49,84
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2011¹	1.484 Mio.

¹⁾ Ohne eigene Aktien.

Investor Relations. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 22 Finanzanalysten im Rahmen einer offiziell erklärten Coverage unser Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, Cheuvreux, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, equinet Bank, Fairesearch, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Capital Markets, LBBW, MainFirst, Merrill Lynch, Metzler Equity Research, M.M.Warburg, Nord/LB, Silvia Quandt Research, UBS, Unicredit, Wedbush Morgan Securities, WestLB

Entsprechend den Meldungen nach §21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- Blackrock Inc./Blackrock Financial Management Inc./Blackrock Holdco2 Inc. (über 5%)
- DWS Investment GmbH (über 5%)
- Aberdeen Asset Management PLC (über 3%)
- Amundi S.A. (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Schweden und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Bei Bekanntgabe der Zahlen zum zweiten Quartal 2010/2011 am 4. Mai 2011 wurde eine telefonische Analystenkonferenz abgehalten.

Konzern-Zwischenlagebericht.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Zeitraum April bis Juni 2011 gegenüber den vorausgegangenen Monaten verlangsamt. Getragen wird es vor allem von hohen Wachstumsraten einiger Schwellenländer bei gleichzeitig nur moderaten Zuwächsen in den etablierten Industrieländern. Die durch die hohe Verschuldung einiger EU-Staaten hervorgerufene Eurokrise und die Wachstumsschwäche der USA gefährden nach Einschätzung des IWF die Erholung der Weltwirtschaft.

Entwicklungen in den Branchen Retailbanking und Handel. Das weltweite Wirtschaftswachstum hat vor allem im Handel zu einer Belebung auf dem Gebiet der Ersatzinvestitionen geführt. Bei umfangreicheren Automatisierungs- und Rationalisierungsprojekten ist in einigen Regionen ein unverändert zurückhaltendes Investitionsverhalten zu verzeichnen.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Ertragslage.

Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse des Wincor Nixdorf-Konzerns erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 um 4% auf 1.744 Mio. € (9 Monate 2009/2010 [nachfolgend »i.Vj.«]: 1.682 Mio. €). Auf US-Dollar-Basis nahm der Umsatz im Berichtszeitraum rechnerisch um 4% zu. Im dritten Quartal erreichte der Konzernumsatz 536 Mio. € (i.Vj.: 521 Mio. €), was einem Anstieg von 3% entspricht.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland blieben die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 9% unter dem Vorjahreswert und erreichten 465 Mio. € (i.Vj.: 509 Mio. €). Deutschland trug mit 27% (i.Vj.: 30%) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres sank der Umsatz in Deutschland um 11% auf 147 Mio. € (i.Vj.: 165 Mio. €).

In der Region Europa (ohne Deutschland) stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 20% auf 837 Mio. € (i.Vj.: 699 Mio. €). Die Region Europa erbrachte mit 48% (i.Vj.: 42%) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um 17% auf 268 Mio. € (i.Vj.: 230 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika nahmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 9% auf 268 Mio. € (i.Vj.: 246 Mio. €) zu. Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich wie im Vorjahr auf 15%. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres stiegen die Umsätze in der Region Asien/Pazifik/Afrika um 11% auf 69 Mio. € (i.Vj.: 62 Mio. €).

In der Region Amerika gingen die Umsatzerlöse in US-Dollar in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 22% zurück. Umgerechnet in Euro war dies ein Rückgang um 24% auf 174 Mio. € (i.Vj.: 228 Mio. €). Damit sank der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 10% (i.Vj.: 13%). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres belief sich der Umsatz auf 52 Mio. € (i.Vj.: 64 Mio. €), was einem Rückgang von 19% entspricht.

Entwicklung nach Geschäftsarten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres nahmen die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahreswert um 2% auf 877 Mio. € (i.Vj.: 856 Mio. €) zu. Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft stiegen um 5% auf 867 Mio. € (i.Vj.: 826 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 50% (i.Vj.: 51%). Entsprechend stieg der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft auf 50% (i.Vj.: 49%).

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreswert von 25,4% um 0,9 Prozentpunkte auf 24,5% zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken im Berichtszeitraum um 1 Mio. € auf 77 Mio. € (i.Vj.: 78 Mio. €). Die F&E-Quote lag bei 4,4% (i.Vj.: 4,6%).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 1% bzw. 3 Mio. € auf insgesamt 232 Mio. € (i.Vj.: 229 Mio. €). Gemessen am Umsatz sank die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 0,3 Prozentpunkte auf 13,3% (i.Vj.: 13,6%).

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

	in Mio. €	
	9 Monate 2010/2011	9 Monate 2009/2010
Periodenergebnis	77	80
+ Ertragsteuern	37	37
+ Finanzergebnis (Finanz- aufwendungen./Finanzerträge)	5	4
EBITA	119	121
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	39	37
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	5	6
EBITDA	163	164

Ergebnisentwicklung. Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres verringerte sich das operative Ergebnis (EBITA) um 2% auf 119 Mio. € (i.Vj.: 121 Mio. €). Die EBITA-Rendite verminderte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 6,8% (i.Vj.: 7,2%).

Das Periodenergebnis sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 77 Mio. € und lag damit um 4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (i.Vj.: 80 Mio. €).

Finanzlage.

Cashflow.

	in Mio. €	
	9 Monate 2010/2011	9 Monate 2009/2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	124	144
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43	-43
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25	-71
Veränderung der Liquidität	56	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Ende der Periode ¹	38	36
Free Cashflow	80	101

¹Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit 124 Mio. € um 14% unter dem Vorjahreswert (i.Vj.: 144 Mio. €). Das EBITDA als wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 163 Mio. € nahezu auf dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (i.Vj.: 164 Mio. €). Die gezahlten Ertragssteuern reduzierten die Finanzmittel um 34 Mio. € (i.Vj.: 42 Mio. €) und waren somit deutlich geringer als im Vorjahr. Der Abbau des Working Capitals führte zu Finanzmittelzuflüssen von 20 Mio. € (i.Vj.: 5 Mio. €). Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelabfluss von 23 Mio. € (i.Vj.: Mittelzufluss von 18 Mio. €).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit lag mit 43 Mio.€ auf dem Vorjahresniveau (i.Vj.: 43 Mio.€). Schwerpunktmäßig wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lizenzen sowie reparable Ersatzteile investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss von 25 Mio.€ (i.Vj.: 71 Mio.€). Einen wesentlichen Einfluss hatten hier die Aktienrückkaufprogramme des Geschäftsjahres. Im Oktober wurde das Aktienrückkaufprogramm 2010 beendet und im 3. Quartal des Geschäftsjahres erfolgte das Aktienrückkaufprogramm 2011. Diese führten in Summe zu Finanzmittelabflüssen von 89 Mio.€. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden per saldo 113 Mio.€ an Finanzkrediten aufgenommen. Demgegenüber wurden im Vorjahr die Finanzkredite per saldo um 7 Mio.€ zurückgeführt. Außerdem führte die Auszahlung der Dividende in Höhe von 53 Mio.€ (i.Vj.: 59 Mio.€) zu einer Reduzierung der Finanzmittel. Gleichzeitig ergaben sich aus sonstigen Finanzierungsvorgängen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres Finanzmittelzuflüsse von 4 Mio.€. (i.Vj.: Abfluss von 1 Mio.€)

Der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und reparable Ersatzteile) lag mit 80 Mio.€ (i.Vj.: 101 Mio.€) um 21 Mio.€ unter dem Vorjahreswert.

Die oben beschriebene Entwicklung der Cashflows führte zu einer Erhöhung der Nettoverschuldung auf 193 Mio.€ zum 30. Juni 2011.

Vermögenslage.

	in Mio. €	
	30.06.2011	30.09.2010
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	557	558
Kurzfristige Vermögenswerte	754	713
Gesamtvermögen	1.311	1.271
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschende Anteile)	304	358
Langfristige Schulden	328	209
Kurzfristige Schulden	679	704
Gesamtkapital	1.311	1.271

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2010 um 40 Mio.€ bzw. 3% auf 1.311 Mio.€ erhöht.

Im Bereich der Aktiva ergab sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 29 Mio.€ auf 49 Mio.€ (30.09.2010: 20 Mio.€) sowie eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13 Mio.€ auf 354 Mio.€ (30.09.2010: 341 Mio.€).

Der Anstieg der langfristigen Schulden um 119 Mio.€ auf 328 Mio.€ (30.09.2010: 209 Mio.€) resultiert überwiegend aus einer erhöhten Inanspruchnahme der Revolving Facility und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 112 Mio.€ auf 227 Mio.€ (30.09.2010: 115 Mio.€). Innerhalb der kurzfristigen Schulden steht einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 31 Mio.€ auf 305 Mio.€ (30.09.2010: 274 Mio.€) ein Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 24 Mio.€ auf 15 Mio.€ (30.09.2010: 39 Mio.€) sowie der sonstigen Rückstellungen um 18 Mio.€ auf 128 Mio.€ (30.09.2010: 146 Mio.€) gegenüber.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Geschäftsverlauf der Segmente. Im Segment Banking nahmen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 1 % auf 1.143 Mio. € (i.Vj.: 1.132 Mio. €) zu. Im dritten Quartal blieb der Umsatz unverändert gegenüber dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Das EBITA des Segments Banking verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 3 % auf 93 Mio. € (i. Vj.: 96 Mio. €).

Kennzahlen Segment Banking.

in Mio. €

	9 Monate 2010/2011	9 Monate 2009/2010	Veränderung
Umsatz	1.143	1.132	1 %
EBITA	93	96	-3 %
EBITA-Rendite (in %)	8,1	8,5	-0,4

Der Umsatz des Segments Retail stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 9 % auf 601 Mio. € (i.Vj.: 550 Mio. €). Im dritten Quartal erhöhten sich die Umsatzerlöse um 8 %. Das EBITA des Segments Retail stieg dabei im Berichtszeitraum um 4 % auf 26 Mio. € (i.Vj.: 25 Mio. €).

Kennzahlen Segment Retail.

in Mio. €

	9 Monate 2010/2011	9 Monate 2009/2010	Veränderung
Umsatz	601	550	9 %
EBITA	26	25	4 %
EBITA-Rendite (in %)	4,3	4,5	-0,2

MITARBEITER.

Bis einschließlich 30. Juni 2011 sank die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2010 um 80 auf 9 229 (30.09.2010: 9 309).

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können, sind im Konzernlagebericht 2009/2010 beschrieben. Als Folge der Ereignisse in Japan sieht Wincor Nixdorf zusätzlich das Risiko, dass es auf Grund von Komponentenverknappung zu Auslieferungsverzögerungen kommen kann. Die im Konzernlagebericht 2009/2010 beschriebenen übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

Zur Mitte des Jahres 2011 haben sich die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten verstärkt. Während die Schwellenländer, allen voran China, durchweg stabile Wachstumsraten aufweisen, rücken etablierte Wirtschaftsregionen in den Mittelpunkt besorgten Interesses. Dies gilt vor allem der Eurozone mit den dortigen Anstrengungen zur Sicherung und Zukunft des Euro sowie deren Auswirkungen auf die Mitgliedsländer.

Vor diesem Hintergrund hat sich der weltweite Markt für IT-Lösungen in Retailbanking und Handel noch nicht durchgängig belebt. So zeichnet sich die Region Europa in Summe durch eine kräftige Erholung aus, während jedoch in Südeuropa noch eine Zurückhaltung bei Investitionen vorherrscht. Wie bereits berichtet kommt bei Wincor Nixdorf hinzu, dass die Geschäftsentwicklung in der Region Amerika das sehr gute Vorjahresniveau unterschreitet, das durch hohe Auslieferungszahlen bei High-End-Systemen erreicht worden war. Zudem befindet sich die weltweit als Innovation anerkannte Systemreihe CINEO noch im Prozess der weltweiten Markteinführung.

Zusammenfassend bestätigt Wincor Nixdorf seine Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2010/2011. Diese sieht vor, beim Umsatz um 4 Prozent zu wachsen und ein operatives Ergebnis (EBITA) auf oder leicht über Vorjahresniveau zu erzielen.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

	in T€			
	3. Quartal 2010/2011 ¹	3. Quartal 2009/2010 ²	9 Monate 2010/2011 ³	9 Monate 2009/2010 ⁴
Umsatzerlöse	535.522	520.780	1.743.691	1.681.981
Umsatzkosten	-408.725	-388.797	-1.316.115	-1.254.360
Bruttoergebnis vom Umsatz	126.797	131.983	427.576	427.621
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.747	-26.441	-76.936	-77.673
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-72.766	-73.520	-232.085	-229.546
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	556	131	556
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	30.284	32.578	118.686	120.958
Finanzerträge	488	502	1.397	1.179
Finanzaufwendungen	-2.206	-1.641	-6.365	-4.980
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.566	31.439	113.718	117.157
Ertragsteuern	-9.107	-11.419	-36.328	-37.490
Periodenergebnis	19.459	20.020	77.390	79.667
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	51	131	275	298
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	19.408	19.889	77.115	79.369
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	30.821	31.664	31.134	31.664
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	30.821	31.729	31.196	31.705
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,63	0,63	2,48	2,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,63	0,63	2,47	2,50
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (im Umlauf, in Tausend Stück)	29.776	31.664	29.776	31.664
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (in €)	0,65	0,63	2,59	2,51

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

	in T€			
	3. Quartal 2010/2011 ¹	3. Quartal 2009/2010 ²	9 Monate 2010/2011 ³	9 Monate 2009/2010 ⁴
Periodenergebnis	19.459	20.020	77.390	79.667
Cashflow Hedges und Wertpapiere	-1.358	-6.957	6.728	-15.408
Währungskursänderungen und übrige Veränderungen	-89	8.821	-2.256	17.233
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-1.447	1.864	4.472	1.825
Konzern-Gesamtergebnis	18.012	21.884	81.862	81.492
Konzern-Gesamtergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	51	131	275	298
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	17.961	21.753	81.587	81.194

¹ 1. April 2011 – 30. Juni 2011.

² 1. April 2010 – 30. Juni 2010.

³ 1. Oktober 2010 – 30. Juni 2011.

⁴ 1. Oktober 2009 – 30. Juni 2010.

Konzernbilanz.

Aktiva	in T€			
	30.06.2011		30.09.2010	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	351.297		352.003	
Sachanlagen	149.884		153.313	
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	28		28	
Finanzanlagen	1.169		1.193	
Reparable Ersatzteile	23.151		21.559	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.130		1.995	
Sonstige Vermögenswerte	4.327		2.366	
Latente Steueransprüche	23.440	557.426	26.017	558.474
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	282.975		288.025	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.565		340.677	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281		281	
Laufende Ertragsteueransprüche	10.179		3.726	
Sonstige Vermögenswerte	57.430		60.018	
Finanzanlagen	30		26	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.952	753.412	19.959	712.712
Summe Aktiva		1.310.838		1.271.186

Passiva	in T€			
	30.06.2011		30.09.2010	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085		33.085	
Gewinnrücklagen	406.405		389.922	
Eigene Anteile	-175.823		-101.243	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	33.888		30.583	
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	297.555		352.347	
Nicht beherrschende Anteile	6.045	303.600	6.103	358.450
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.351		23.198	
Sonstige Rückstellungen	46.871		46.283	
Finanzverbindlichkeiten	227.312		115.334	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243		402	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.721		5.665	
Latente Steuerverbindlichkeiten	27.370	327.868	17.585	208.467
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	128.336		146.174	
Finanzverbindlichkeiten	14.800		39.030	
Erhaltene Anzahlungen	21.750		32.313	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.916		274.191	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	863		884	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.008		23.138	
Sonstige Verbindlichkeiten	189.697	679.370	188.539	704.269
Summe Passiva		1.310.838		1.271.186

Konzern-Kapitalflussrechnung.

	in T€	
	9 Monate 2010/2011 ¹	9 Monate 2009/2010 ²
EBITA	118.686	120.958
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	38.947	37.210
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	5.759	6.245
EBITDA	163.392	164.413
Gezahlte Zinsen	-3.774	-3.575
Gezahlte Ertragsteuern	-34.351	-42.417
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	-62
Veränderung der Rückstellungen	-17.015	11.217
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.899	2.879
Veränderung des Working Capitals	19.813	5.546
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-5.659	6.297
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	124.320	144.298
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	598	339
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige Einzahlungen	98	73
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6.715	-3.381
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-29.941	-32.372
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9	-46
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-7.308	-7.424
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43.277	-42.811
Auszahlungen an Gesellschafter	-53.149	-58.578
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	112.801	37.286
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-207	-44.273
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile und andere Ausschüttungen	-464	-4.421
Ein-/Auszahlungen für eigene Anteile	-87.937	0
Sonstige Finanzierungstätigkeit	3.763	-893
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25.193	-70.879
Veränderung der Liquidität	55.850	30.608
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	-69
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ³	-17.683	5.816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode³	38.191	36.355

¹⁾ 1. Oktober 2010 – 30. Juni 2011.

²⁾ 1. Oktober 2009 – 30. Juni 2010.

³⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Entwicklung des Eigenkapitals.

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital								Eigenkapital
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende Anteile	
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Währungskursänderungen	Cashflow Hedges/ Wertpapiere	Summe		
Stand 1. Oktober 2009	33.085	344.970	-87.226	43.593	-14.565	3.059	322.916	7.095	330.011
Konzern-Gesamtergebnis	0	86.392	0	0	10.210	-15.408	81.194	298	81.492
Aktioptionen	0	4.683	0	-1.859	0	0	2.824	0	2.824
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	-3.021	0	0	0	0	-3.021	-976	-3.997
Ausschüttungen	0	-58.688	0	0	0	0	-58.688	-303	-58.991
Stand 30. Juni 2010	33.085	374.336	-87.226	41.734	-4.355	-12.349	345.225	6.114	351.339
Stand 1. Oktober 2010	33.085	389.922	-101.243	42.488	-9.027	-2.878	352.347	6.103	358.450
Konzern-Gesamtergebnis	0	76.698	0	0	-1.839	6.728	81.587	275	81.862
Aktioptionen	0	-6.936	0	-1.584	0	0	-8.520	0	-8.520
Veränderung eigene Anteile	0	0	-74.580	0	0	0	-74.580	0	-74.580
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Ausschüttungen	0	-53.279	0	0	0	0	-53.279	-332	-53.611
Stand 30. Juni 2011	33.085	406.405	-175.823	40.904	-10.866	3.850	297.555	6.045	303.600

Ausgewählte Anhangangaben.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden »Wincor Nixdorf AG«) wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2010 dargestellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 1 revised »First-time Adoption of IFRS« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRIC 17 »Distributions of Non-cash Assets to Owners« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 18 »Transfer of Assets from Customers« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 15 »Agreements for the Construction of Real Estate« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRIC 19 »Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments« und Ergänzungen zu IFRS 1 »First-time Adoption of International Financial Reporting Standards« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 1 »Additional Exemptions for First-time Adopters« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)

- Ergänzungen zu IFRS 2 »Group Cash-settled Share-based Payment Transactions« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 1 und IFRS 7 »Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)
- Ergänzungen zu IAS 32 »Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Februar 2010)
- »Improvements to IFRSs (Issued by IASB in April 2009)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- »Improvements to IFRSs (Issued by IASB in May 2010)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010/1. Januar 2011)

Die erstmalige Anwendung der Standards, Interpretationen und Ergänzungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 30. Juni 2011.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 30. Juni 2011 auf 3.308.498 Stück. Dies entspricht 10,0% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 175.823 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 113 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Am 13. März 2011 ist die Haltezeit für das Aktienoptionsprogramm 2009 abgelaufen. Von den 500.770 ausgegebenen Aktienoptionen sind 478.500 Optionen ausgeübt worden. Zum Zeitpunkt der Ausübung betrug der durchschnittliche Aktienkurs 61,19€ (ungewichteter Durchschnittsschlusskurs der 10 Börsenhandelstage vor dem Ausübungszeitpunkt 13. März 2011). Die Bedienung des Aktienoptionsprogramms ist über die Zuteilung von 250.051 eigenen Aktien vorgenommen worden. Der hierauf entfallende Aufwand ist ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet worden. Hieraus hat sich keine Veränderung der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien ergeben.

Wincor Nixdorf hat am 25. März 2011 über ein weiteres Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2011) 641.167 Optionen zu einem Ausübungspreis von 67,33€ ausgegeben. Die Haltefrist der Optionen beträgt vier Jahre. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Es gibt keine Begrenzung des Bezugsgewinns. Der Ausübungspreis entspricht jeweils 112% des durchschnittlichen Börsenpreises an den 30 Börsenhandelstagen, die der Ausgabe der Aktienoptionen am 25. März 2011 unmittelbar vorausgingen (60,12€); dabei sind Ausschüttungen, insbesondere Dividendenzahlungen, und etwaige Bezugsrechte oder sonstige Sonderrechte während der Laufzeit der jeweiligen Aktienoptionen zu berücksichtigen. Die Erfolgsziele wurden bisher während der Laufzeit des Programms nicht nachträglich abgesenkt. Voraussetzung für den verbindlichen Erwerb und die Ausübung der Aktienoptionen ist ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:10 (Aktien:Aktienoptionen); diese Aktien müssen ihrerseits mindestens bis zum Ende des Ausübungszeitraums gehalten werden. Die Aktienoptionen sind einmalig zum Laufzeitende binnen einer Frist von 10 Börsenhandelstagen im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapier-

börse, beginnend mit dem Ablauf der Vier-Jahres-Frist, ausübbar (Ausübungszeitraum). Die Ausübungsbedingungen sehen auch vor, dass die Ausübungserklärung innerhalb der Laufzeit der Vier-Jahres-Haltefrist binnen der letzten 10 Börsenhandelstage im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum Ablauf des letzten Tages der Haltefrist oder zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden darf oder muss. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft über die Zuteilung von Aktien oder Barausgleich vornehmen. Der Optionshalter muss grundsätzlich bis zum Ende der Haltefrist im Unternehmen beschäftigt bleiben.

Der beizulegende Wert der Option von 9,73€ ist mittels der Black-Scholes-Merton Formel von einem externen Gutachter ermittelt worden. Die zugrunde liegenden Annahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Ausübungspreis der Option im Zeitpunkt der Gewährung	67,33 €
Erwartete Volatilität	24,5 %
Laufzeit der Option	4 Jahre
Erwartete Dividenden	7,83 €
Risikoloser Zinssatz	2,814 %
Fluktuationsrate p. a.	2,8 %

Die erwartete Volatilität wurde ermittelt als Durchschnitt aus der 3-Monats- und 12-Monats-Volatilität von EUREX-Optionen auf die Wincor Nixdorf-Aktie.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	9 Monate 2010/2011		9 Monate 2009/2010	
	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand 1. Oktober	1.042.500	46,98	983.830	45,62
Zusage	641.167	67,33	563.000	56,38
Ausgeübte Aktienoptionen	478.500	36,18	0	–
Verfallene Aktienoptionen	26.500	52,25	502.830	54,81
Stand 30. Juni	1.178.667	62,32	1.044.000	47,00
Ausübbar am 30. Juni	0	–	0	–

Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009/2010 dargestellt.

Gewinnausschüttung. Die Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG hat am 24. Januar 2011 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2009/2010 in Höhe von 1,70 € je Aktie auszuschütten. Insgesamt wurden 53.148.813,60 € ausgeschüttet.

SEGMENTBERICHT.

Gemäß den Regeln von IFRS 8 (Operating Segments) werden die Aktivitäten des Wincor Nixdorf-Konzerns im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgt die interne Berichterstattung auf Basis der Kundenprofile Banking und Retail sowie auf regionaler Ebene; in Übereinstimmung mit IFRS 8.10 wurden die Bereiche Banking und Retail als Geschäftssegmente definiert. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt unser Vorstand als Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8 (Chief Operating Decision Maker, CODM) die Leistung dieser beiden operativen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Die Leistung der operativen Segmente wird insbesondere anhand der Größen »Umsatz mit externen Kunden« sowie »EBITA« gemessen.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern.

in TE

	3. Quartal 2010/2011			9 Monate 2010/2011		
	Banking	Retail	Konzern	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	340.556 (340.559)	194.966 (180.221)	535.522 (520.780)	1.142.768 (1.131.954)	600.923 (550.027)	1.743.691 (1.681.981)
Operatives Ergebnis (EBITA)	23.570 (26.976)	6.714 (5.602)	30.284 (32.578)	92.790 (95.793)	25.896 (25.165)	118.686 (120.958)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	9.986 (10.978)	1.433 (653)	11.419 (11.631)	31.973 (31.687)	4.445 (2.866)	36.418 (34.553)
Investitionen in reparable Ersatzteile	1.787 (1.889)	427 (628)	2.214 (2.517)	6.066 (5.613)	1.242 (1.811)	7.308 (7.424)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.489 (11.035)	1.705 (1.756)	13.194 (12.791)	34.039 (32.109)	4.908 (5.101)	38.947 (37.210)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.512 (1.671)	357 (555)	1.869 (2.226)	4.780 (4.721)	979 (1.524)	5.759 (6.245)
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.894 (17.667)	6.853 (8.774)	23.747 (26.441)	52.852 (51.363)	24.084 (26.310)	76.936 (77.673)

Die Vergleichszahlen für das 3. Quartal 2009/2010 sowie für 9 Monate 2009/2010 sind jeweils in Klammern angegeben.

Das jeweilige Segmentvermögen hat sich im Vergleich zum 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzern-

gebnis. Das Segmentergebnis entspricht dem »Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit« laut Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

in T€

	3. Quartal		9 Monate	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Europa	415.112	395.005	1.302.018	1.208.360
Umsatzanteil in %	77,5	75,9	74,7	71,9
<i>in Europa enthalten: Deutschland</i>	<i>147.489</i>	<i>165.176</i>	<i>465.297</i>	<i>508.939</i>
<i>Umsatzanteil in %</i>	<i>27,5</i>	<i>31,7</i>	<i>26,7</i>	<i>30,3</i>
Asien/Pazifik/Afrika	68.897	61.653	267.545	246.036
Umsatzanteil in %	12,9	11,8	15,3	14,6
Amerika	51.513	64.122	174.128	227.585
Umsatzanteil in %	9,6	12,3	10,0	13,5
Gesamt	535.522	520.780	1.743.691	1.681.981

Weitere Informationen.

FINANZKALENDER 2010/2011.*

9. November 2011:

Vorläufiges Ergebnis zum Geschäftsjahr 2010/2011

9. Dezember 2011:

Geschäftsbericht 2010/2011 online verfügbar

23. Januar 2012:

Hauptversammlung

* Alle Termine sind vorläufige Termine. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.

TITELBILD.

Handels- und Bankenwelten wachsen im Inter-Business-Kreislauf von Wincor Nixdorf zusammen. Wie auf unserem Titelbild dargestellt, entsteht ein Geldkreis zwischen den Handelsfilialen, wo Geld ausgegeben, und den Banken, wo Geld aus- bzw. eingezahlt wird. Grundlage hierfür ist das branchenübergreifend kompatible Notenspeicherkonzept: Mit Banknoten gefüllte Kassetten der Handelsfilialen können genutzt werden, um nahe gelegene Geldautomaten einer Bank zu befüllen. Der bisherige Prozess, bei dem der Bargeldver- und Entsorgungsprozesse zeitaufwändig und teilweise nicht transparent über viele Stationen zwischen Handelsunternehmen, Werttransportunternehmen, Cash Center und Bank lief, wird entscheidend verbessert. Ergebnis dieses branchenvernetzten Vorgehens sind ein stark verkürzter Bargeld-Kreislauf sowie reduzierte Handling- und Logistikkosten.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Corporate Communications
Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Telefon +49 (0) 52 51 693-30
Fax +49 (0) 52 51 693-67 67
info@wincor-nixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40673-J-Z741-1
Printed in Germany

Corporate Communications.

Telefon +49 (0) 52 51 693-52 00
Fax +49 (0) 52 51 693-52 22
andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

Telefon +49 (0) 52 51 693-50 50
Fax +49 (0) 52 51 693-50 56
investor-relations@wincor-nixdorf.com



ClimatePartner 
klimaneutral
gedruckt

Die CO₂-Emissionen dieses Produkts wurden durch CO₂-Emissionszertifikate ausgeglichen.
Zertifikatsnummer: 517-53323-0711-1471
www.climatepartner.com